



Ein Foto der Mannschaft des ACO Schrobenuhausen aus dem Jahre 1952

# Training trotz schwieriger Jahre

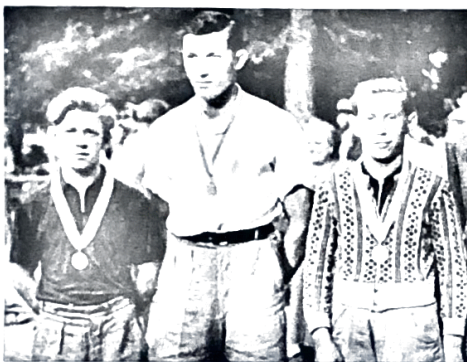
## Der ACO Schrobenuhausen wird 125 Jahre alt (3): Heute die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis 1955

Von Erhard Dürmann

**Schrobenuhausen** – Der Athletik Club Olympia Schrobenuhausen (ACO) wird heuer 125 Jahre alt. Der Verein hat einiges vorzuweisen: Noch in den 1980er-Jahren hob der ACO in der Bundesliga und eine Europameisterschaft richtete er auch noch aus. Die Schrobenuhauser Zeitung wird mit dem Traditionsverein aus diesem Grund eine kleine Serie. Heute: Nach dem Ersten Weltkrieg bis 1955.

In den schwierigen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg kämpfte der Verein ums Überleben. Eine Reihe junger Männer brachte den Verein wieder zum Laufen. Den Vorsitz übernahm ein H. Hamberger und die Kasse verwaltete ein H. Pletschacher. Die meisten Athleten trainierten das Gewichtheben und das Ringen. Aus den 1920er- und 1930er-Jahren sind die Brüder Kramer, die Brüder Scheller, Heckmaier, Karl Kölbl, Karl Rast, Seeger, Sepp Thätter, Hartl Ottlinger, Willi Koch und einige mehr bekannt.

Die Kraftsportzeitung „Athletik“, die über die gesamte Deutsche Reichsebene (Ostpreußen mit eingeschlossen) ging, berichtete in einem Artikel am 23. Januar 1926 von einer Gaumeisterschaft für Mannschaften im Ringen und Gewichtheben, die in Aichach ausgetragen wurde. Von den fünf gemeldeten Vereinen hatten Ingolstadt, Neuburg und Pfaffenhofen aus Kostengründen abgesehen. Angeregt waren Schrobenuhausen und der Ausrichter Aichach. Den Gaumeistertitel im Gewichtheben (Dreikampf – Drücken, Reißen und Stoßen) konnte Schrobenuhausen mit 3010 Pfund für sich entscheiden. Im Ringen musste sich Schrobenuhausen mit 4 zu 10 Punkten der „Eiche“



Schrobenuhausen stellte 1952 drei bayerische Meister: Alfons Mertel (Ringen im Federgewicht bis 100 Pfund, v. l.), Josef Schnell junior (Gewichtheben über 140 Pfund) und Konrad Schwarzbauer (Gewichtheben bis 100 Pfund). Die Medaillen sind von den Kreismeisterschaften 1935, hergestellt von einer Schrobenuhauser Prägeanstalt.



Foto: Dürmann (Archiv)

Aichach beugen. Eine Anekdote aus den 1930er Jahren erzählt, wie die Schrobenuhauser Ringer in Neuburg zu einem Mannschaftskampf angetreten sind. Jeweils zwei Mann führen auf einem Fahrrad nach Neuburg. In Neuburg prahlte ein Metzgermeister: „Wer meinen Buam heute schultert, der bekommt von mir zehn Regensburger und zehn halbe Bier.“ Der flinke und zähe Schrobenuhauser Ringer und Gewichtheber Karl Kölbl sagte zu seinen Sportfreunden: „Das lasst mich mal machen.“ Kölbl legte nach kurzem Gerangel den Metzgersohn auf die Schultern und die Brotzeit für die Schrobenuhauser war gesichert.

Eine noch vorhandene eingetragene Medaillentafel aus dieser Zeit weist auf die Ausrichtung einer Kreismeisterschaft vom 14. April 1935 in Schrobenuhausen hin, zu der eine Schrobenuhauser Prägeanstalt die Medaillen

erstellte. Organisiert hatte die Kreismeisterschaft der Schuhmachermeister Karl Kölbl, der inzwischen auch die Vereinsführung übernommen hatte. So war es auch Kölbl, der den Verein in den Kriegswirren von 1939 bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht 1944 aufrecht hielt. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft kümmerte sich Kölbl wieder um den Neuaufbau des Kraftsportes in Schrobenuhausen.

Trotz der schwierigen Nachkriegsjahre, viele hungerten und zogen zu Fuß aufs Land, um zu betteln und hamstern, fanden sich wieder einige junge Männer zu einem gemeinsamen Training zusammen. Jedoch gab es große Schwierigkeiten und Auflagen durch die amerikanische Besatzungsmacht. Heute kaum noch vorstellbar, so musste man eine Lizenz von den Amerikanern für Ausübung einer Sportart und die Fortführung eines

Vereins beantragen. Eine Lizenz wurde jedoch nur den Fußballvereinen erteilt. Da für den FC Schrobenuhausen bereits eine Lizenz bestand, schlossen sich die Ringer und Gewichtheber dem FC Schrobenuhausen an.

1947 kam es unter Karl Kölbl zu einem Neuanfang des Kraftsports in Schrobenuhausen mit Gewichtheben und Ringen. In der Schleifmühle (heute Kassenhäuschen und Parkplatz vor dem Freibad) begannen die Athleten, unterstützt durch den damaligen Mühlenbesitzer, der zugleich Großvater von Josef Schnell war, an selbst hergestellten Eisenstangen und Eisen Scheiben die ersten Übungen im Gewichtheben.

Im Jahr 1952 errangen bei den in Schrobenuhausen veranstalteten bayerischen Jugendmeisterschaften Josef Schnell junior (Gewichtheben in der Gewichtsklasse über 140 Pfund), Konrad Schwarzbauer (Gewichtheben

in der Gewichtsklasse bis 100 Pfund) und Alfons Mertel (Ringen Federgewicht) jeweils den ersten Platz. Josef Schnell kam im selben Jahr zum ersten Einsatz in der Nationalmannschaft gegen Österreich. Schnell schlug im direkten Vergleich Europameister Flenner und entschied damit den Länderkampf zugunsten Deutschlands. Im Ringen waren es Alfons Mertel, Max Mair, Rudi Singer, Franz Abstreiter, die Brüder Huber und einige mehr, die auf Bezirks- und Landesebene sehr gute Ergebnisse erzielten.

1955 wurde der 17-jährige Konrad Schwarzbauer gesamtdeutscher Meister in der Aktivklasse. Josef Schnell erreichte bei der Europameisterschaft in München den vierten und bei der WM-Wertung den siebten Platz und schraubte den Deutschen Rekord im Olympischen Dreikampf von 755 auf 770 Pfund. SZ

# Gespräche und Hilfe für Trauernde

**Schrobenuhausen** – Auch in diesen, für alle schwierigen Zeiten, sind die Trauerbegleiterinnen des Hospizvereins Neuburg-Schrobenuhausen für die Trauernden da, wie es in einer Mitteilung an die Zeitung heißt. Am kommenden Freitag, 12. Juni, von 18 bis 19 Uhr findet deshalb eine Sprechstunde für trauernde Menschen statt. Interessierte können ohne Anmeldung in die Räume des Gesundheitsamtes in Schrobenuhausen kommen. Dieses befindet sich hinter dem Krankenhaus im Högenauer Weg 5a. Dort besteht die Möglichkeit auf ein Einzelgespräch.

Zwei qualifizierte Trauerbegleiterinnen stellen ihre Zeit für Trauernde zur Verfügung und bieten Gespräche und Hilfe in schwierigen Zeiten an. Das Angebot ist kostenfrei. Weitere Informationen, auch zu anderen Angeboten, finden Interessierte auf der Homepage unter [www.hospizverein-neusb.de](http://www.hospizverein-neusb.de) oder telefonisch unter (08431) 436 40 61 sowie mobil unter (0175) 834 79 74. SZ

# Gemeinsames Radfahren

**Schrobenuhausen** – Die Berg- und Skiabteilung des SSV Schrobenuhausen unternimmt ab dem heutigen Dienstag wieder die abendlichen Radfahrten rund um Schrobenuhausen, wie es in einer Pressemitteilung dazu heißt. Treffpunkt ist für Interessierte dienstags und freitags jeweils um 18 Uhr am Bauerparkplatz an der Pöttmeser Straße. Bitte die erforderliche Abstandsregelung beachten, heißt es von den Verantwortlichen. SZ

# Ökumenischer Gottesdienst

**Scheyern** – Am kommenden Samstag, 13. Juni, um 19 Uhr feiern die katholischen und die evangelischen Christen wieder zusammen einen Abendgottesdienst unter freiem Himmel. Pfarrer George Spanos, Pater Benedikt Friedrich und Ehrenamtliche werden den Gottesdienst gestalten. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen findet auch heuer der Gottesdienst wieder im Innenhof des Klosters in Scheyern statt. Wegen der hygienischen Auflagen ist in diesem Jahr im Anschluss ein gemeinsames Beisammensein nicht möglich. Der Gottesdienst findet auf alle Fälle statt. Bei schlechter Witterung weichen die Gläubigen in die Basilika aus. SZ

# Alle Parzellen sind vergeben

## InterKulturGarten auf Pfaffenhofener Bunkergelände verzeichnet weiter enormen Zulauf

**Pfaffenhofen** – Für die Gestaltungsgemeinschaft InterKulturGarten (IKG) ist der zurückliegende Mai ein wahrer Wonnemonat gewesen. So unterzeichneten Resmir und Redzheb Hyusein die beide aus Bulgarien stammen, sowie Diana Rapp eine Pfaffenhofener Neubürgerin aus Pforzheim, die Nutzungsverträge mit den laufenden Nummern 99 und 100. Kurz danach wurden die letzten drei freien Parzellen des speziellen Gartens, der sich auf dem Bunkergelände befindet, an das Trio vergeben. Für neue Interessenten wird ab sofort eine Warteliste eröffnet, gibt Koordinator Manfred „Mensch“ Mayer bekannt.

Im IKG gibt es nunmehr im achten Jahr nach seiner Eröffnung ungefähr 50 Parzellen verschiedener Größe. Davon sind etwa 40 an Einzelpersonen und Familien zum Gemüse- und Kräuternbau vergeben. Die an-



Willkommen im InterKulturGarten: Koordinator Manfred „Mensch“ Mayer (2 v. l.) präsentiert die historischen Nutzungsverträge mit den Nummern 99 und 100. Außerdem überreichte er Willkommensgeschenke an die Neumitglieder Resmir und Redzheb Hyusein (l.) sowie Diana Rapp (r.). Foto: InterKulturGarten

deren Parzellen verteilen sich an weitere Mitglieder der Gestaltungsgemeinschaft sowie an Familien, an Kindergruppen vom Bund Naturschutz und an das Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt!“ – Wir tun was für Bienen!“. Die Gestaltungsgemeinschaft besteht mittlerweile aus Menschen aus neun verschiedenen Nationen. Die zwei größten Gruppen bilden Deutsche und Türken. Weitere Mitglieder kommen aus Afghanistan, Pakistan, Syrien, Bulgarien, Polen, Spanien und Frankreich. „Die Coronakrise hat uns einen richtigen Zulauf an neuen Mitgliedern in unseren Garten beschert“, berichtet Mayer. Das Bedürfnis nach Natur, Aufenthalt im Freien und an der frischen Luft sei vielen Mitbürgern, die nur begrenzte Wohnverhältnisse, keinen Garten oder allenfalls einen Balkon hätten, gerade in Zeiten der Corona-Beschrän-

kungen bewusst geworden. „Zudem bekommt die Selbstversorgung mit Gemüse und Obst einen immer höheren Stellenwert.“ Dazu meint auch Neumitglied Diana Rapp beispielhaft: „Umfeld, Größe des Gartens und die Vielfalt der Akteure haben meiner Vorstellung entsprochen – und ich habe ihn für mich als Neubürgerin zum richtigen Zeitpunkt gefunden.“

Wer den InterKulturGarten selbst einmal besichtigen möchte oder sich sogar persönlich für eine Parzelle zum Eigenbau von Gemüse und Beerensträuchern interessiert, der kann mit den Koordinatoren des Gartens gerne Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren. Neben Mayer, der unter (08441) 72023 telefonisch erreichbar ist, engagieren sich an vorderster Front auch noch Nikolaus Buhn, (0179) 2 24 07 13, und Brigitte Beckenbauer, (08441) 53 53 auf dem Bunkergelände. SZ